

Geschichte der Menschheit ohne weiteres auch eine Erklärung derselben ergeben würde. Aber ebenso wie die Naturwissenschaft uns nicht einfach ein Bild der uns umgebenden Natur geben kann und wie sie auch nicht direkt auf die Konstruktion eines solchen Bildes lossteuern kann, so kann man auch in der Sozialwissenschaft gar nicht daran denken, dieses Ziel unmittelbar erreichen oder auch nur anstreben zu wollen. Auf dem Gebiete der Naturwissenschaften stellten sich erst Erfolge ein, nachdem man gelernt hatte, die Mannigfaltigkeit der Erscheinungen zu zerlegen, nachdem sich also die Naturwissenschaft spezialisiert hatte. So steht es auch mit der Sozialwissenschaft.

Die erste Entdeckung, die man macht, wenn man sich ihr nähern will, ist die, daß auch ihr Gebiet in viele Teilgebiete zerfällt, die sich in Methode und Inhalt wesentlich voneinander unterscheiden. Es gibt im Grunde keine Sozialwissenschaft, es gibt nur einzelne Sozialwissenschaften. Und diese Sozialwissenschaften bilden keineswegs ein einheitliches Gebäude oder ein organisches Ganzes. Sie sind entstanden je nachdem sich ein Bedürfnis nach ihnen ergab, und sie sind einander keineswegs koordiniert. Die gesamte Wissenschaft ist ja überhaupt kein solches organisches Ganzes. Die einzelnen Disziplinen erwachsen oft aus zufälligen Fragestellungen, bilden sich durch den Einfluß der Schüler etwa eines bedeutenden Mannes und werden bald durch die Einheit der Methoden, bald durch die Einheit ihres Inhaltes zusammengehalten. So auch die einzelnen Sozialwissen-